

## Arbeitgeber legen Mager-Angebot vor:

**Unsere Antwort**

# Warnstreiks

In der dritten Tarifverhandlung für die 10 000 Beschäftigten der Metallindustrie Sachsen-Anhalt am 25. April haben die Arbeitgeber endlich ein Angebot vorgelegt: Mit 3 Prozent für 14 Monate wollen sie uns abspesen. Tags zuvor hatten die ersten zwei Betriebe bereits die erste Warnstreikwelle eröffnet.

### Kommentar

#### Die Arbeitgeber wollen den Konflikt

Seit genau zwei Monaten sind den Arbeitgebern unsere Forderungen bekannt. Doch erst Ende April haben sie jetzt ein »Angebot« vorgelegt.



Dieses Angebot spricht der Arbeit der Beschäftigten Hohn. Es ist unzureichend und nicht hinnehmbar. Und es geht nicht einmal auf unsere Forderungen zur Leiharbeit und zur unbefristeten Übernahme ein.

Stattdessen wird als Gegenforderung eine Ausweitung der Arbeitszeit gefordert – die 38-Stunden-Woche soll ausgehebelt werden – nicht mit uns!

Selbst die 3 Prozent sind eine Mogelpackung, denn bei einer Laufzeit von 14 Monaten bedeuten sie umgerechnet auf 12 Monate 2,57 Prozent. Das haben die Beschäftigten nicht verdient.

Sie haben einen fairen Anteil am Aufschwung verdient. Die Arbeitgeber wollen den Konflikt. Mit Schwerpunkt auf die ersten Maiwochen werden wir in den Betrieben eine Antwort geben.

**Hartmut Meine**  
Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall



**Protest vorm Verhandlungslokal: Rund 700 Beschäftigte aus 14 Betrieben empfangen die Arbeitgeber am 25. April in Barleben**

Das war ein Auftakt: Als die Arbeitgeber sich am 25. April in Barleben zur dritten Tarifverhandlung einfanden, wurden sie mit einem gellenden Pfeifkonzert empfangen: Rund 700 Beschäftigte aus 14 Betrieben forderten ein lösungsorientiertes Angebot ein. Bereits tags zuvor hatten 280 Beschäftigte von Linde in Ballenstedt und von KSB in Halle die erste Warnstreikwelle in Sachsen-Anhalt eröffnet.

Ebenso wie in den anderen Tarifgebieten in der Woche zuvor legten die Arbeitgeber auch in Barleben ihr Billig-Angebot vor: 3 Prozent für 14 Monate!

Zu den anderen drei Themen wurde kein einziger konkreter Vorschlag gemacht. Stattdessen wurde mehr Flexibilisierung durch

Ausweitung der 40-Stunden-Quote von bisher 18 auf künftig 30 Prozent gefordert.

»Dieses Angebot ist ein Schlag ins Gesicht für die Beschäftigten, die eine faire Beteiligung an den Gewinnen erwarten«, sagte Hartmut Meine, der Verhandlungsführer der IG Metall. »Es wird in den Betrieben zu Wut und Empörung führen.«

6,5 Prozent hatte die Tarifkommission am 23. Februar gefordert. Genau zwei Monate hatten die Arbeitgeber Zeit, sich auf konstruktive Vorschläge vorzubereiten. Doch unterm Strich bedeuten 3 Prozent umgerechnet auf 12 Monate gerade mal 2,57 Prozent!

Meine: »Die Verhandlungskommission hat das Angebot als unakzeptabel zurückgewiesen. Die Zeichen stehen auf Sturm: Die Arbeitgeber brauchen den Druck aus den Betrieben.« Die IG Metall wird weiterhin vor Ort gezielt zu Warnstreiks aufrufen. Die nächste Tarifverhandlung ist am 14. Mai.

## Das ist das »Angebot«

**1. Mehr Entgelt**

**3 Prozent für 14 Monate:** Das bedeutet 2,57 Prozent umgerechnet auf 12 Monate.

**2. Leiharbeit**

**Kein Vorschlag:** Ausweitung der Mitbestimmung wird generell abgelehnt. Die Arbeitgeber verweisen auf die Verhandlungen der IG Metall mit der Zeitarbeitsbranche über Branchenzuschläge.

**3. Arbeitszeit und Befristungen verlängern**

**Gegenforderung: Arbeitszeit verlängern**  
Zusätzlich fordern die Arbeitgeber die Ausweitung von befristeten Verträgen sowie der 40-Stunden-Quote um 12 Prozent: Künftig sollen 30 Prozent der Beschäftigten (bisher 18 Prozent) 40 Stunden arbeiten können.

**4. Unbefristete Übernahme**

**Kein Vorschlag**

**5. Einstiegsqualifizierung**

**Gesprächsbereitschaft**



Mehr Prozente  
Faire Leiharbeit  
Unbefristete Übernahme  
Einstiegsqualifizierung

**Tarif 2012**

Wir haben's verdient



**1. Mai in der Region:  
Wo reden Metaller?**

**Magdeburg:** Detlev Kiel  
**Halberstadt:** Janek Tomaszewski  
**Könnern:** Brigitte Langguth  
**Aschersleben:** Axel Weber  
**Wernigerode:** Rüdiger Schnell  
**Zeit:** Günther Meißner  
**Halle:** Johannes Krause (DGB)  
**Sangerhausen:** Udo Gebhardt (DGB)

# Den 1. Mai als Forum nutzen

Das Motto lautet: »Gute Arbeit für Europa – Gerechte Löhne, Soziale Sicherheit«. Doch jetzt wird auch die Tarifrunde in der Metallindustrie eine Rolle spielen.

Der DGB und seine acht Mitglieds-  
gewerkschaften fordern ein soziales

Europa. Doch da muss man zu Hause anfangen: Leiharbeit, Minijobs und befristete Beschäftigung nehmen zu.

Und genau das sind die Themen der Tarifrunde in der Metallindustrie. Wir brauchen einen Kurswechsel! Beteiligt Euch an den Kundgebungen zum 1. Mai!

GUTE ARBEIT  
FÜR EUROPA **DGB**



www.dgb.de

**1. MAI  
TAG DER ARBEIT**

## Die Antwort kommt aus den Betrieben:



Warnstreik am 24. bei KSB in Halle: 120 vor dem Tor



Warnstreik am 25. vorm Verhandlungslokal in Barleben



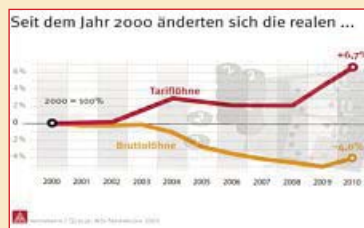
Warnstreik am 24. April bei Linde in Ballenstedt

## Jetzt Mitglied werden: Es ist nie zu spät

**6,5 mehr Geld, fairer Einsatz von Leiharbeitsbeschäftigten, unbefristete Übernahme aller Auslernenden und eine Einstiegsqualifizierung für Benachteiligte. Darum geht's in dieser Tarifrunde.**

Wer für diese Ziele eintritt, sollte auch in die IG Metall eintreten. Junge Leute brauchen eine Perspektive und Leiharbeiter ein Auskom-

men. Und die gute Arbeit der Beschäftigten muss auch in den Geldbeuteln ankommen. Die IG Metall kann umso mehr erreichen, je mehr bei ihr mitmachen: Wer jetzt eintritt, stärkt die IG Metall, sich selbst und bessert seine Finanzen auf! Die Gewerkschaften gewinnen in der Bevölkerung immer mehr an Sympathien. Meinungsforscher des



**Die durchschnittlichen Bruttoverdienste pro Beschäftigten sind in Deutschland real (also nach Abzug der Inflation) zurückgegangen. Besser entwickelten sich dagegen die realen Tarifverdienste.**

Ihrem Betriebsrat, Ihrer IG Metall vor Ort oder treten Sie der IG Metall online bei!



Gewerkschaften werden immer beliebter

Allensbach-Instituts ermitteln seit 2003 einen kontinuierlichen Anstieg des Ansehens von IG Metall, ver.di und den anderen Gewerkschaften. Offenbar erkennen viele Menschen die Leistungen der Gewerkschaften für faire Arbeit, den

Erhalt der Arbeitsplätze und angemessene Bezahlung an. Das sind gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tarifrunde! Dass es sich auf jeden Fall lohnt, zeigt die Grafik oben: Wer nach Tarif bezahlt wird, verdient mehr! Für alle, die sich bisher nicht entscheiden konnten: Noch ist es Zeit, einzutreten – während die ersten Warnstreikwellen beginnen. Sprechen Sie mit

### Jetzt eintreten:

Die IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt bietet zur Tarifrunde brandheiße Infos zur Tarifrunde, mit Fotos und aktuellen Aktionsvideos.

[www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de](http://www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de)



Und ganz schnell online in die IG Metall eintreten:

[www.igmetall.de/Beitreten](http://www.igmetall.de/Beitreten)